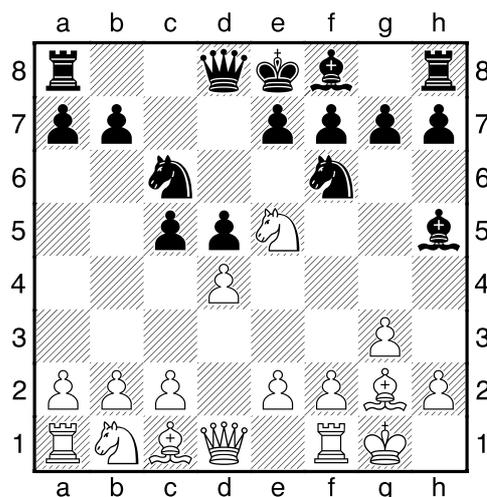


## Nach Crawinkel, einfach so

Ich habe nur einen einzigen festen Termin im ganzen Jahr, das Turnier von Gotha im November! Nein, aber ich spiele immer sehr gerne in Gotha. Einige alte Bekannte finden sich jedes Jahr ein. Der Turniersaal ist gemütlich, und neun Runden an den fünf Werktagen, also davor und danach ein Wochenende als Puffer, sind gut.

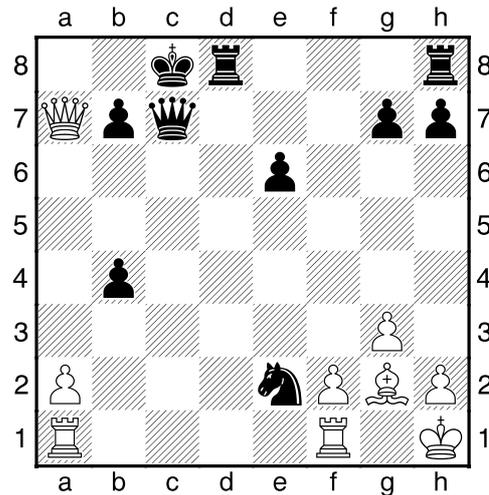
Einmal kam ich wieder mit dem Zug in Gotha an, und durch den Lautsprecher wurden die nächsten Reisemöglichkeiten angesagt, unter anderen ein Zug nach Crawinkel. Warum nicht? Am spielfreien Nachmittag fuhr ich dann tatsächlich nach Crawinkel. Ich wusste nichts außer dem Namen (ja eben!) und war dann überrascht von der Größe des Orts, fast schon einer Stadt. Es sollte ein Heimatmuseum geben, doch ich fand es nicht, sondern fand mich selber wieder, am Ortsausgang. Es war dunkel geworden und regnete. Ein Licht brannte und zog mich an - es war der Friseurladen. Ich ging hinein und ließ mir erst einmal die Haare schneiden. Irgendwie war die Friseurin neugierig, und so erzählte ich ihr, woher ich kam. „Aber da wären Sie doch besser nach Oberhof gefahren, da ist wenigstens was los. Was wollen Sie denn in Crawinkel?“ sagte sie. Aber wo fährt man nicht hin, wenn man so spielt wie ich in der folgenden Partie!

Steffen Hoffmann – Leonid Sobolewski, Gotha 2004: **1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.g3 c5 4.Lg2 Sc6 5.0–0 Lg4 6.Se5 Lh5** Mein Gegner, der Internationale Meister, spielte die Eröffnung schnell, und das ärgerte mich. Ich wollte jetzt c4 spielen, aber dann fiel der Bauer auf d4. Nach einigem Grübeln zog ich dann aber doch



**7.c4?! Sxd4** Das kam wieder sofort, nach 7....cxd4 **8.Sxc6 bxc6 9.Dxd4 Lxe2 10.Te1** erhoffte ich mir Gegenspiel für den Bauern. **8.Sc3** Sobolewski durchzuckte es, er sah mich kurz an und begann endlich zu überlegen. **8.... Sd7**

**9.Sxd7 Dxd7 10.cxd5 0–0–0?! 11.b4** Das spielte nun ich ziemlich schnell.  
**11.... e5 12.dxe6 fxe6 13.Lf4 Ld6 14.Lg5 Le7 15.Lxe7 Dxe7 16.Da4 Lxe2**  
**17.Sxe2 Sxe2+ 18.Kh1 cxb4 19.Dxa7 Dc7** Hier dachte ich daran, 20.Tab1 zu  
 ziehen, es liegt auf der Hand, und Schwarz sollte dann wohl verlieren. Da  
 schoss mir durch den Kopf: 20.Lxb7+ Dxb7 21.Tac1+ Sxc1 22.Txc1+ mit  
 Damengewinn! Aber nicht nur, dass in dieser Variante 21.... Sc3 möglich  
 wäre...



**20.Lxb7+ Dxb7+** Mit Schach! Ich gab auf. Sobol entschuldigte sich, nicht  
 mehr analysieren zu wollen. Er könne jetzt noch seinen früheren Zug am  
 Bahnhof kriegen, nahm seine Jacke und verschwand.